## Österreichischer Erwerbsimkerbund



## Dank an die Imkerfunktionäre

a ich nun wieder einmal für ein Jahr die formale Funktion als Obmann der Biene Österreich übertragen bekommen habe, darf ich etwas nachholen, dass ich bei meinen vorigen Funktionsperioden versäumt und seitdem bereut habe: Ich will mich bei den vielen, vielen Damen und Herren, die als Imkerfunktionär ihre Lebenszeit zum Wohle von uns allen einbringen, herzlich bedanken!

Glücklicherweise haben wir nicht nur Funktionäre in den Imkerorganisationen, auch in den verschiedenen Zuchtverbänden, der Apitherapiegesellschaft und privaten Vereinsgründungen zur Unterstützung der Bienenhaltung engagieren sich viele Ehrenamtliche, um einen sinnvollen und guten Beitrag für die Bienen und das Gemeinwohl zu leisten.

Es gibt tausend Gründe, als Imkerfunktionär aktiv zu werden, vielen aber ergeht es so wie mir: es wollte einfach kein anderer machen und ich war der Langsamste beim Davonlaufen. Man kann sich dann selbst beruhigen, indem man es sich als Pausenlösung bis zu einer richtig guten Besetzung einredet. Doch meist halten die "provisorischen Lösungen" am längsten. So wächst man in die Aufgabe hinein und versucht, möglichst wenig Schaden anzurichten und zur positiven Weiterentwicklung der Imkerei beizutragen.

- Was aber verbindet diese Menschen?
- Was macht einen guten Imkerfunktionär/eine gute Imkerfunktionärin aus?

Ein typisch guter Imkerfunktionär ist fleißig und nützlich! Wir Imker tun uns leicht, auf diese Einsicht zu kom-



DI Dr. Stefan Mandl, Präsident des ÖEIB.

men, wir brauchen es nur von den Bienen abzuschauen.

Fleißig sein allein, ist zu wenig: ein Massenmörder ist auch fleißig aber eben nicht nützlich. Deshalb schauen wir uns diese Eigenschaft "nützlich" genauer an:

Bei all unserem Funktionärsstreben müssen wir immer darauf achten, dass es zum Wohl und Nutzen unserer Bienen und unserer Kollegen ausgelegt ist. Der wichtigste Teil dieser "Nützlichkeit" ist die Streitverhinderung unter den Imkern. Ein guter Imkerfunktionär muss Streit beruhigen und ihn nicht anfachen durch Selbstprofilierung. Wir sorgen dafür, dass sich streitende Imker zusammensetzen, miteinander reden und draufkommen, dass sie viel mehr Verbindendes als Trennendes haben.

Gerade jetzt in Kärnten, wo manch Imker anscheinend mehr Zeit bei Gericht verbringen muss als bei den Bienen, schlägt die Stunde der Imkerfunktionäre, wieder einen neuen Anlauf zu nehmen, die Kollegen zusammenzubringen und gemeinsam für ein friedliches Miteinander zu arbeiten.

Leider gibt es auch Negativbeispiele dieses Idealbildes eines Imkerfunktionärs: So wurde von einem Imkerfunktionär vor einigen Wochen in Graz eine Kundgebung abgehalten, bei der Flugzettel mit Warnungen vor "Killerbienen", "Bienenkrankheiten", "geringeren Honigernten", etc. verteilt wurden. Die neun! Kundgebungsteilnehmer haben Unterschriften gegen Killerbienen gesammelt und der organisierende bienenbesorgte Funktionär ist ganz stolz drauf, dass "alle 30 Sekunden" eine Unterschrift dafür gesammelt werden konnte.

Das ist ein peinliches Aufhetzen der Menschen und genau das Gegenteil, was ein guter Imkerfunktionär macht. Nur weil heuer bei jenem Verein im Herbst der Vorstand neu gewählt wird, ist das kein Grund für so eine Hetze und Selbstprofilierung eines Obmanns.

Deshalb muss bei all unserem Handeln immer hinterfragt werden, ob es die Menschen verbindet oder trennt. Funktionäre verbinden die Menschen, Funktionäre stehen mit Rat und Hilfe bereit. Funktionäre sind Tankstellen der positiven Energie. Und glücklicherweise haben wir in Österreich sehr, sehr viele Menschen, die diese Funktion großartig erfüllen und uns allen Vorbild sind. Ich kann unseren vielen Imkerfunktionär\*innen nichts Materielles für ihre oft über viele Jahre erbrachten Leistungen geben, aber ich will es nicht wieder versäumen, mich als Obmann der Biene Österreich vor ihnen zu verbeugen und meinen tief empfundenen Dank auszudrücken. Danke für Eure Kraft, Euren Fleiß und die Ausdauer, aus den österreichischen Imkerinnen und Imkern eine starke Gemeinschaft der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts zu schmieden!

Euer Stefan Mandl stefan.mandl@bienen.at